

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Graf J. Schlegel, Hoflieferant, Dr. Gerberstr. u. Breitestr.-Ecke, Otto Nirkisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmplatz 8. Verantwortl. Redakteur L. B.: G. Wagner in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen J. Moser, Hasenrücken & Bogler A.-G., G. J. Paule & Co., Invalidenbach. Verantwortlich für den Inseratenbeil.: W. Brann in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 519

Freitag, 27. Juli.

1894

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Inserate, die schlagzeilartige Beiträge oder deren Raum in der Morgenausgabe 30 Pf., auf der letzten Seite 50 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an den sonstigen Stellen entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 3 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 6 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

* Berlin, 26. Juli. Nach der „World“ beabsichtigt die Königin Viktoria von England während des Aufenthalts des Kaisers Wilhelm in Comes zwei Galadineren im indischen Saale des Schlosses Osborne zu veranstalten. Am Tage der Ankunft des Kaisers Wilhelm wird ein Familienbinnen stattfinden. Der Prinz von Wales wird den Kaiser an Bord der königlichen Yacht „Victoria and Albert“ bewirthen und der Kaiser seinerseits seinen Oheim an Bord der „Hohenzollern“. Am Dienstag, den 7. August werden der Kaiser und der Prinz von Wales dem Jahresessen des königlichen Jagdschwaders beiwohnen. Ein Lieblingswunsch des Kaisers soll es sein, daß die Königin an Bord der „Hohenzollern“ mit ihm den Thee einnimmt. Es sind schon eigens Vorrichtungen getroffen worden, damit die bejahrte Dame von der „Albert and Viktoria“ nach dem „Hohenzollern“ keine Treppen hinaufsteigen braucht.

— Die Kaiser Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden, welche dieser Tage im Reichstagsgebäude ihre Generalversammlung abhielt, hat im Jahre 1893 für 835 fortlaufende Unterstüzungen 55 672 M., für 43 einmalige Unterstüzungen 2369 M. verausgabt. Mit Einschluß der Verwaltungskosten und sonstiger Ausgaben, wie Vorschüsse an Delegirte, Zuschüsse an Zweigvereine u. s. w. betrug die Gesamttausgabe 93 103 M. Als Bestand waren am 31. Dezember 1892 1 079 913 M. vorhanden, die nach der Einnahme des Jahres 1893 aus Zinsen, Geschenken, Beiträgen u. von 57 682 M. auf 1 137 595 M. anwachsen, sodaß nach Ausgabe von 93 103 M. am 31. Dezember 1893 1 044 492 M. verblieben. Der Centralfonds hat seit dem Jahre 1870/71 eine Gesamteinnahme von 7 703 261 M. und eine Gesamtausgabe von 6 658 769 M. gehabt. Sämmtliche Zweigvereine haben im Jahre 1893 zusammen eine Ausgabe von 339 239 M. gehabt, mithin die Kaiser Wilhelm-Stiftung unter Hinzurechnung der oben genannten Ausgabe eine solche von 432 342 M. Die Ausgaben der Einzelvereine bis zum Jahre 1892 belaufen sich auf 9 854 852 M., die der Stiftung im Ganzen auf 16 420 518 M. Danach stellen sich die Gesamtausgaben bis einschließlich 1893 für die Einzelvereine auf 10 194 092 M., für die Kaiser Wilhelm-Stiftung auf 16 852 861 M.

— Auf Anordnung des Justizministers haben die sämtlichen Oberlandesgerichte nach den jetzigen Gerichtsferien Gutachten über die Frage abzugeben, ob und in welchem Umfange sich die Erhebung der revidiblen Prozesse summe empfiehlt. Nach der jetzigen Civilprozessordnung kann nämlich betheiligt nur bei denjenigen Prozessen, bei welchen es sich um ein Objekt von über 1500 M. handelt, die Revision bei dem Reichsgericht eingelegt werden, während es nunmehr in der Absicht der Regierung liegt, den revidiblen Betrag auf mindestens 2000, event. aber auch auf 2500 oder 3000 M. zu erhöhen. Das Reichsgericht würde, wie man annimmt, dadurch eine bedeutende Entlastung erfahren.

— Das Reneganzienthum blüht im sozialdemokratischen Lager unter der Herrschaft des Boykotts lustig fort. In jeder Nummer des „Vorwärts“ findet man Erklärungen sozialdemokratischer Gastwirthe, in denen diese ihre Genossen der Lüge und Verleumdung zeihen, weil sie des schrecklichen Verbrechens bezichtigt worden sind, boykottirtes Bier auszuschenken. Ein Gastwirth sieht sich zu einer besonderen Veröffentlichung gezwungen, weil er ein bei einer Wette gewonnenes Quantum Pfefferberg ausgeschänkt hat, obwohl er erklärt, daß er dafür keine Bezahlung genommen hat.

Vermischtes.

† Aus der Reichshauptstadt, 27. Juli. Der glückliche Bräutigam, Franz Emberg, der nächstens die Amazone des Königs behanzeln, Fräulein Mannich aus Dahomey heimzuführen wird, ist wie die „Post“ aus einem bei der Braut angestellten Interview in Erfahrung gebracht, seines Zeichens Inhaber eines Tapetengeschäfts in Leipzig. Er beabsichtigt, dieses zu veräußern, um ein Wiener Café — ob in Leipzig oder Berlin, steht noch dahin — zu gründen; die schwarze Frau Mannich Emberg soll die Honneurs beim Redenzen des schwarzen Trankes machen. Ein greiser Selbstmörder. Er erschossen hat sich am Mittwoch Nachmittag gegen 4 Uhr der 73 Jahre alte Zimmermann David Lehmann, der bei seiner verheirateten Tochter in der Hasenheide 50 wohnte. Der Greis hatte sich in Abwesenheit seiner Angehörigen auf einen Kohlentasten gesetzt und mittels eines Revolvers erschossen. Sehnüch nach einem Sohne, der nach Amerika ausgewandert ist, soll den alten Mann zu der verzweifeltsten That veranlaßt haben.

Die Sundstagsgeschichte, wonach die Leiche eines Bäckergehilfen W., mit einer Schnur durch die Nase, aus dem Wasser gezogen worden war, wird jetzt wie folgt einfach aufgeklärt: W. hat an starkem Nasenbluten gelitten; er hatte deshalb von einem Arzt in Noakitt ein Tampon, das durch eine dünne Schnur in der Nase befestigt war, erhalten. Wahrscheinlich hat sich W., durch den Blutverlust ermattet, an das Gelände am Holsteiner Ufer gelegt, ist dort vom Schwindel befallen und ins Wasser gestürzt.

† Selbstmord aus Furcht vor Strafe. In Gagen i. B. erschoss sich ein Anstreicherlehrling, der ein Dienstmädchen aus Ungeschick durch einen Teschingschuß am Arme verletzt hatte.

† Die geheimnißvolle Geschichte mit den verschwundenen Dokumenten, die in einem Vertikbriefe vom Kölner Postamt nach Koblenz geschickt sein sollten, hat sich nun zur Zufriedenheit aufgelöst. Der Vorfalle hat, wie der „Kobl. Btg.“ von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, die Dokumente, die einem Noiar in Koblenz zugehen sollten, irrtümlich mit einem an seinen Schwager gerichteten Brief nach Kreuznach gelangt.

† Weiteres. Schmeicheleshaftes Urtheil. Schriftstellerin Dome: „Sagen Sie mir jetzt aufrichtig, Herr Baron, nachdem Sie die Kinder meiner Muse kennen gelernt haben, welche meiner Dichtungen gefällt Ihnen am besten?“ — Baron: „Den liebendsten Eindruck haben mir Ihre Balladen hinterlassen; sie gehören zu dem Schauerlichsten, was ich je gelesen.“

Keine Bergnügungstournee. A.: „Sieh' da, auch verreisen, lieber Freund? Wo reisen Sie hin?“ — B.: „Nach Pichl.“ — A.: „Zum Vergnügen?“ — B.: „Nein, zu meiner Frau.“

Posen.

Posen, 27. Juli.

z. Die Innungsmeister der Bäcker-Innung feierten gestern ihr Anna-Fest im Schützenpark.

z. Plöthliche Erkrankung mit tödtlichem Ausgange. Heute Vormittag brachte ein Wäcker aus Schöndal bei Schrimm eine Kuhre Heu auf das Militärmagazin. Dort erkrankte der Mann plöthlich. Die aus polizeiliche Veranlassung vorgenommene ärztliche Untersuchung ergab „typhische Krämpfe“ als Erkrankungsursache. Der Patient wurde in das städtische Krankenhaus überführt, woselbst er nach wenigen Stunden verstarb.

z. Der Luftballon der Luftschiffer-Abtheilung wurde gestern Abend 6^{1/2} Uhr mittelst Rähnen hinter der Döhringischen Badeanstalt über die Warthe geschickt.

* Ein Gardinenbrand brach heute Nachmittag 7^{1/3} Uhr im Hause Jesuitenstraße Nr. 11 aus; derselbe wurde von dortigen Personen schnell gelöscht und kam die inzwischen alarmirte Feuerwehr nicht weiter in Thätigkeit.

z. Der erste Vorkuthgraben wird durch Arbeiter der Fortifikation von den durch das Hochwasser mitgebrachten Schlammmassen gereinigt.

z. Nach dem Vazareth wurde die Leiche einer alten 80 jährigen Armen-Empfängerin geschickt. Die in der Büttelstraße wohnende alte Frau ist plöthlich gestorben und besitzt keine Angehörigen.

z. Tauben-Diebstahl. In der Nacht vom 25 zum 26. Juli haben Diebe den Taubenstich eines Schuhmachermetziers auf der Breslauerstraße erbrochen und 3 Paar Tauben gestohlen.

z. Der Dampfer „Heinrich“ traf am 26. d. M. früh mit zwei beladenen Rähnen von Stettin aus hier ein und legte mit einem Kahn am Verdychoweer Damm an. Einen Kahn ließ er am Kleemannschen Holzwerk zurück.

z. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden der obdachlose Arbeitsburche Paul Komack und der 14 jährige Arbeitsburche Ludwig Pawlik sowie zwei Bettler; ferner wurde ein sinnlos betrunkenes Frauenzimmer, welches auf der Venerianerstraße lag, nach dem Volkstheater-Gewahrsam geschickt. — G e s u n d e n wurde eine Reisende. Bergangene Nacht um 10^{1/2} Uhr wurde die obdachlose Louise Müller, welche in dem Hausflur des Grundstücks Gerberstraße 36 krank lag, nach dem städtischen Krankenhaus gebracht.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Thorn, 26. Juli. [Zu dem Mord auf der Vazarkämpfe] wird der „Th. Ost. Br.“ noch mitgetheilt, daß der gestern verhaftete Mann bereits wieder aus der Haft entlassen ist, da er nachweisen konnte, daß er sich am Sonntag und Montag in der Stadt aufgehalten und die Krakwunden sich in trunkenem Zustande selbst zugefügt hat. Die an der Leiche nachträglich entdeckte Stichwunde am Unterleib ist sehr unbedeutend, so daß durch diese der Tod nicht herbeigeführt sein kann, auch die Kopfwunde ist nicht so bedeutend, wie man ursprünglich annahm. Der erblindete Mann der Ermordeten befindet sich übrigens nicht in einer Bittendens-, sondern in einer Besserungsanstalt.

* Breslau, 26. Juli. [Von den Namen der Sieger] im Einzelwettturnen giebt die „Bresl. Btg.“ noch folgenden Nachtrag: 51^{1/2} Points erreichten: Jos. Wegga-Freiburg i. B., Walter Aronson-Nürnberg, Poltipp Weik-Frankenthal, Mich. Cochobius-Bremen, Karl Grath-Nürnberg, Christian Seeburg-Hamburg, Franz Herbst-Bremen, Jean Spensell-Nürnberg, Richard Wölke-Dresden, Otto Luntzenbein-Reichenberg in Böhmen, Vertram-Magdeburg, Werner-Magdeburg-Budaun, Eugen Stola-Geyer und Max Galfier-Dresden; 51 Points: Fritz Fried-Biebrich, Ludwig Schleyer-Hannover, Wilhelm Graf-Alm, Alfred Augustin-Lübeck, Christian Wüst-Hodenheim, Wilhelm Weik-Borsheim, Hermann Schepers-Krefeld, Ferdinand Reiser-Frankfurt am Main, Reinhold Franke-Leipzig = Gohlis, Gentich = Prag, Hugo Möbber-Leipzig-Neuditz, Kurt Strunz-Leipzig und Fritz Banntz-Berlin; 50^{1/2} Points: Wilhelm Müller-Hannover, Karl Gölchenleuchter-Frankfurt a. M., Wilhelm Böttel-Gelnhausen, Fritz Funk-Hannau, Ferdinand Baum-Wien, Guido Wein-Groz und Robert Wessert-Boischappel; 50 Points: Karl Angermeyer = Frankfurt a. M., August Jäger-Hannover, Ernst Klein-Idar, Max Hüttig-Gohlitz (Lehringen), Joseph Jüngling = Wien, Eduard Erbe = Leipzig-Lindenau, Hermann Gertrich-Breslau (Alter Turnverein), Felix Joseph-Berlin (Ullabew. Turnverein), Gustav Subr-Lübeck und Hübner-Hattingen.

* Zittau, 26. Juli. [Mörderscher Ueberfall in Dybin.] Auf dem Wege vom Töpfer nach dem Scharfenstein befand sich am Dienstag Nachmittag die Frau des Kaufmanns Rauchfuß in Dresden in Begleitung ihrer Söhne im Alter von 18 und 12 Jahren, welche vor einigen Tagen zur Sommerreise in die Obhut eingetroffen waren. Ganz in der Nähe der Familie Rauchfuß passirten den Weg noch eine Anzahl Damen und einige Kinder. Kurz vor 5 Uhr brach aus dem Gebüsch ein Mann hervor, welcher sich in brücker Art vor Frau Rauchfuß hinstellte und dieser,

die geladene Pistole auf die Brust legend, entgegenrief: „Geld oder Leben!“ Im nächsten Augenblicke hatte der Strolch der zu Tode erschrockenen Frau die goldene Uhrkette von der Brust gerissen. Als der 18 jährige Sohn der Bedrohten seine Mutter in Gefahr sah, stürzte er sich auf den Mordgesellen und schlug ihn mit einem Stöcke, worauf dieser aus einem Revolver zwei Schüsse abgab, welche den jungen Rauchfuß zu Boden stürzten und tödteten. Die nächste Kugel, welche der Strolch abschoss, verwundete Frau Rauchfuß sehr schwer an der Brust und an der Hand. In Folge des heftigen Hilferufes floh der Mörder, dessen Spur trotz eifriger Recherchen noch nicht entdeckt werden konnte; es soll ein schlanker bagerer Mann in grauem Anzuge und großem Schladphute gewesen sein, der kurz nach seiner That einem Waldhüter Kunde von dem Morde gegeben hat, dann aber eiligt weiter gelaufen ist. Der Bekannte des Ermordeten, welcher zwei Schußwunden am Kopfe aufwies, und die schwer verwundete Frau Rauchfuß wurden nach dem Töpfer-Restaurant gebracht; man glaubt, daß die Dame, welche später nach dem Zittauer Krankenhaus eingeliefert worden und erst nach mehreren Stunden das Bewußtsein wiedererlangte, am Leben erhalten bleiben wird.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 27. Juli.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr war heute ziemlich stark, Roggen und einige kleine Angebote Hafer, der Str. Roggen 5-5,25 M., Hafer 6,50-6,75 M., Stroh knapp, das Schock 16-18 M., ein Bund Stroh 40-45 Pf., der Str. Heu 1,75-2 M., ein Bund Heu 25-30 Pf. — Viehmarkt. Fettschweine wegen des schwachen Antriebes und der größeren Nachfrage Preise höher und fester. Der Str. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 37-42 M. bezahlt, ausgesuchte prima Fettschweine wie gewöhnlich über den Durchschnittspreis. Ferkel reichlich angeboten, 1 Paar Ferkel 7-9 Wochen alt 24-26 M., 1 Paar 4 Monate alte, große, framme Ferkel 55-60 M., Rätter 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht bis 35 Pf., Gammel 160 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 28-30 Pf., Minder standen 12 Stück zum Verkauf; Milchkühe mit und ohne Käber zum Preise von 150-200 M. — Neuer Markt. Mit Obst standen 57 Wagen auf dem Markt. Saure Kirichen mit Stele, eine kleine Tonne 1-1,25 M., der Str. saure Kirichen ohne Stele angeboten mit 4,50 M., abgegeben mit 4 M., mit Schluß des Marktes etwas billiger. 1 kleine Tonne Birnen 1,50-1,75 M., 1 kleiner Korb Johannisbeeren 1,75 M., 1 kleine Tonne Aepfel zum Kochen und Schmoren 2,25-2,50 M., entkeltete Kirichen waren nicht besonders beachtet. — Alter Markt. Mit Kartoffeln sehr stark befahren. Der Str. angeboten mit 1,50-1,60 M., abgegeben mit 1,20-1,30 M. Gurken in größerer Menge, die Mandel kleine Gurken 60-75 Pf., die Mandel große 2 M., 1 Pfd. Saubohnen 5 Pf., 3-4 Bund kleine Mohrrüben 10 Pf., 2-3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10 bis 20 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8-10 Pf., 1 Pfd. saure Kirichen 10 Pf., 1 Pfd. süße Kirichen 10-15 Pf., 1 Pfd. Birnen 15 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 20 Pf., zwei Mezen Kartoffeln 15-16 Pf., 1 Paar Enten 3-4 M., 1 Paar Hühner 3,50-3,75-4 M., 1 Gans 3-6 M., die Mandel Eier 50 Pf., Butter 1 Pfd. 1-1,20 M., der Liter Blaubeeren 10-13 Pf., der Liter Preiselbeeren 30 Pf., 1 Pfd. Biele 20 Pf. — Bronterplatz. Stiche viel, dabei ein großer Theil todt. 1 Pfd. Aale 1-1,20 M., 1 Pfd. große lebende Hechte 0,90-1,10 M., 1 Pfd. große lebende Schleie 0,80-0,90-1,00 M., 1 Pfd. große lebende Karauschen 65-70 Pf., 1 Pfd. große lebende Barche 55-65 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie 60-65 Pf., 1 Pfd. Zander 1 M., die Mandel kleine Krebse 70-75 Pf., große Krebse bis 2 M. Fleisch, großer Ueberfluß. 1 Pfd. Schweinefleisch 55-60 Pf., Karbonade oder Kammfleisch 75-80 Pf., Kalbfleisch bis 65 Pf., Rindfleisch 60-70 Pf., Hammelfleisch 50-60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 60-70 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75-80 Pf., roher Speck 50-60 Pf. — Sapieba-platz. Großartiges Angebot. 1 Paar Enten 3,50-4 M., 1 Paar Hühner 3-3,75-4 M., 1 Gans 3-6 M., 1 Paar junge Tauben 1,00-1,10 M., die Mandel Eier 55-60 Pf., 1 Pfd. Naturbutter 1-1,20 M., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 30 Pf., 1 Pfd. Pfäumen 30 Pf., 1 Pfd. kleine Birnen 10 Pf., 1 Pfd. schöne große gelbe Birnen 20-30 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 20 Pf., 2 Mezen Kartoffeln 16 Pf., 1 Schock Pfeffergurken 60 bis 70 Pfennige.

Handel und Verkehr.

** Berlin, 26. Juli. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juli.

Aktiva.	
1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund feins zu 1392 M. berechnet M.	933 833 000 Zun. 20 819 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	26 761 000 Zun. 776 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	10 051 000 Zun. 888 000
4) Bestand an Wechseln	560 609 000 Abn. 23 374 000
5) Bestand an Lombardforderungen	76 289 000 Abn. 4 391 000
6) Bestand an Effekten	7 083 000 Zun. 423 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	50 314 000 Abn. 3 990 000
Passiva.	
8) das Grundkapital	120 000 000 unverändert
9) der Reservefonds	30 000 000 unverändert
10) der Betr. der unlaufenden Noten	977 989 000 Abn. 38 703 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	524 721 000 Zun. 32 189 000
12) die sonstigen Passiva	12 240 000 Abn. 2 317 000

** Wien, 26. Juli. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 16. bis 22. Juli 841 764 Kl. Mindereinnahme 13 233 Kl.
** Bradford, 26. Juli. Wolle ruhig, mitunter zu Gunsten der Käufer; Garne thätig und stetig, Botanygarne gedrückt.

Marktberichte.

Berlin, 26. Juli. Zentral-Markthalle. (Amtlicher Bericht der Rüblichen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.) Markttag. Fleisch: Zufuhr mäßig, Geschäft ruhig, Preise nur für La Kalbfleisch etwas niedriger, sonst unverändert. Wild und Geflügel. Zufuhren mäßig, Geschäft lebhafter, La Rehe höher bezahlt, sonst wenig verändert. Fische. Zufuhren genügend, Preise ein wenig nachgebend. Butter und Käse. Für La Butter bessere Nachfrage. Käse ruhig. Gemüse, Obst und Süßfrüchte. Zufuhren reichlich, Geschäft rege. Gurken und Bohnen billiger, Erbsen und Pfäumen sehr reichlich und fallend.

Bromberg, 26. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125 128 M., feinstes über Notiz, Roggen 100-104 M., feinstes über Notiz. Gerste nominell 100-106 M., - Braugerste nominell 116-125 M. - Erbsen ohne Handel. - Hafer 122-130 M.

Dresden, 25. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen v. 1000 Kilo - Gefündigt - Rtr., abgelassene Rübungsöl - Rtr., p. Juli 115,00 Rr. Hafer v. 1000 Kilo Gefündigt - Rtr., p. Juli 134,00 Rr. p. Juli 100 Kilo Gefündigt - Rtr., per Juli 46,00 Rr. Oktober 46,00 Rr.

Stettin, 26. Juli. Wetter: Schön. Temperatur + 19 Gr. R., Barometer 765 Mm. Wind: NW.

Weizen fester, per 1000 Kilo. loco 130-134 M., per Juli 134,50 M. nom., per September-Oktober 136-135,50 M. bezahlt. - Roggen fester, per 1000 Kilo. loco 112-114 M., per Juli 114 M. nom., per Sept.-Oktober 115,50 M. Gd. - Hafer per 1000 Kilo loco 121-130 Markt, feiner über Notiz. - Wintererbsen per 1000 Kilo loco 175-190 M. - Wintererbsen per 1000 Kilo loco 185-198 M. - Spiritus niedriger, per 1000 Liter Proz. loco ohne Faß 70er 30,80 Markt nom., per Aug.-Sept. 70er 29,60 M. nom. - Angemeldet: Nichts. - Regulirungspreise: Weizen 134,50 M., Roggen 114 Markt, Spiritus 70er - Markt.

Richtamtlich: Rüböl wenig verändert, per 100 Kilo loco ohne Faß 43,75 M. Rr., per Juli und per September-Oktober 44,75 M. Rr. - Petroleum loco 9,10 Markt verzollt per Kassa mit 1/2 Prozent Abzug. (D. B.)

Telephonische Börsenberichte.

Wagdeburg, 27. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker exl. von 92% alte Ernte neue 11,50 Kornzucker exl. von 88% Rend. altes v. d. M. 11,60 Kornzucker exl. 76 Prozent Rend. neues 8,80 Tendenz: Ruhig, stetig.

Wochenumsatz im Rohzucker-Geschäft 71 000 Centner. Hamburg, 27. Juli. Salpeter loco 8,65, Sept.-Oktbr. 8,62 1/2, Febr.-März 8,87 1/2. Tendenz: Fest.

London, 27. Juli. 6proz. Savazucker loco 13 1/4. Ruhig. Kibben - Rohzucker loco 13 3/4. Tendenz: Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 27. Juli. Blättermeldungen aus Macedonien und Alt-Serbien zufolge fanden Erdbeben statt. Auch in Barna sind durch Erdbeben viele Häuser beschädigt worden, zahlreiche Menschenleben sind zu beklagen.

London, 27. Juli. Im Unterhause erklärte der Parlamentsuntersekretär des Auswärtigen, die großbritannische Regierung habe am 19. Juli an ihre Vertreter in Berlin, Petersburg, Paris und Rom telegraphiert, um die betreffenden Regierungen zu ersuchen, sie möchten ihre Vertreter in Peking und Tokio beauftragen, die Bemühungen der dortigen britischen Vertreter zur Vermeidung des Krieges zu unterstützen. Die genannten Regierungen hätten nunmehr ihre Vertreter in China und Japan mit den entsprechenden Weisungen versehen.

London, 27. Juli. Das „Bureau Reuter“ meldet aus Shanghai: Dasselbst ist in der Nacht zum Freitag eine Depesche von einer hohen Persönlichkeit aus Tientsin eingelaufen, wonach die Friedensaussichten günstig seien. Dagegen wurde am 27. Morgens gemeldet, daß der Krieg erklärt sei. Die telegraphische Verbindung mit Korea ist unterbrochen.

Inzwischen ist noch folgende Depesche eingegangen: London, 27. Juli. Bis heute Vormittag 10 Uhr waren weder dem chinesischen noch dem japanischen Gesandten ein offizieller Bericht von der Erklärung des Krieges zwischen Japan und China zugegangen.

Königsberg i. Pr., 27. Juli. Universitätsjubiläum. Um 9 Uhr Vormittags setzte sich der glänzende Festzug, aus Studenten und alten Herren bestehend, von der Universität aus nach dem Dom in Bewegung, wo ein Festakt stattfand. Um 10 Uhr traf Prinz Friedrich Leopold ein. Nach einem Gesang begrüßte der Rektor Professor Fleischmann die Versammlung. Hierauf hielt der Prorektor Professor Gareis die Festrede. Sodann wurden die Ehrenpromotionen durch die 4 Dekane verkündet. Zu Ehrendoktoren wurden u. A. ernannt: Oberpräsident Graf Stolberg-Wernigerode, Präsidentsrath Maibach, der Reichstagspräsident von Lebewow, der Kanzler im Königreich Preußen von Solleben, der Unterstaatssekretär von Weyrauch, der Staatsanwalt von der Trenck, die Professoren an der

Kunstakademie Schmidt, Heydeck, wirklicher Geheimrath Professor Neumann, die Professoren Bogdanow-Poskau, Kohlrusch-Strasburg, Victor Meyer-Heidelberg, sowie der frühere Kriegsminister General der Infanterie Verdy du Vernois. Um 12 Uhr war die Feierlichkeit beendet. Um 1 Uhr fand die Grundsteinlegung der Palaestra albertina statt. Um 4 Uhr wird unter Theilnahme des Prinzen Friedrich Leopold ein Gastmahl bei dem Rektor Professor Fleischmann und Abends Kommerz stattfinden.

Dreslau, 27. Juli. Heute Vormittag fand eine Gasreservoir-Explosion in den Lagerräumen des Oberschlesischen Bahnhofs statt. Das ausströmende Gas setzte den ganzen Raum in Flammen. Ein Wertmeister wurde leicht verwundet.

Schwab in Böhmen, 27. Juli. Der König von Sachsen ist nach Dresden zurückgekehrt. Die für gestern angesagte Jagd fiel aus. In der nächsten Woche wird der König zu dem beim Fürsten Clary stattfindenden Jagden hier erwartet.

Paris, 27. Juli. Beim Duell zwischen Clemenceau und Deschanel, welches heute stattfand, wurde Deschanel beim zweiten Gange leicht verwundet.

Petersburg, 27. Juli. Das heute ausgegebene Gesetzblatt enthält eine Verordnung betreffend die Erhöhung der Steuer des Einkommens von Eisenbahnaktien auf 5 Proz. und eine Verordnung wegen Ermäßigung der Kronsteuer von Eisenbahnpassagierbillets und Gültstrachten.

Petersburg, 27. Juli. Die auf gestern angelegte Besichtigung des Lagers in Krasnoje Selo durch den Kaiser hat in Folge schlechter Witterung nicht stattgefunden.

Kopenhagen, 27. Juni. Der König Oskar von Schweden und Norwegen traf heute um 1 1/4 Uhr Mittags an Bord des Königschiffes „Drots“ hier ein und ist von dem Kronprinzenpaare, der übrigen königlichen Familie, dem diplomatischen Korps und den hohen Hofbeamten empfangen worden.

Kopenhagen, 27. Juli. Prinz Heinrich ist an Bord der „Sachsen“, die auf der Innerehe ankerte, eingetroffen. Der König, die Prinzen Waldemar, Hans, Julius, sowie der deutsche Gesandte begaben sich um 12 Uhr in der Königschuluppe an Bord der „Sachsen“ zur Begrüßung des Prinzen und kehrten um 12 1/2 Uhr nach dem Landungsplatz zurück, wo eine Ehrenkompagnie aufgestellt war und die ersten Hof- und Staatswürdenträger anwesend waren. Prinz Heinrich fuhr nach der Landung mit dem Könige und dem Prinzen Waldemar nach dem Residenzpalais, um die Königin zu begrüßen. Darauf folgte ein Besuch beim Kronprinzenpaar.

Amsterdam, 27. Juli. Die Mittelmeer des zur Zeit in Haag tagenden Kongresses für Binnenschiffahrt sind heute früh hier eingetroffen und wurden vom Bürgermeister bewillkommt. Dieselben besichtigten von einem Dampfer aus die Arbeiten im Hafen von Amsterdam und am Kanal von Werwebe. Mittags fand im Centralbahnhof ein von der Stadt gegebenes Frühstück statt.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechtarif der „Pol. St.“ Berlin, 27. Juli, Nachmittags. Die Morgenblätter meldeten gerüchelt über ein angeblich gestern erfolgtes Attentat. Nach glaubwürdigen Berichten beschränkte sich die bezüglichen Gerüchte darauf, daß zwei sechs-zehnjährige Burschen im Thiergarten eine mit Pulver gefüllte Flasche bei sich hatten, welche sich plötzlich entzündete und einen Burschen schwer verletzte. Was sie mit dem Pulver beabsichtigten, ist noch nicht festgestellt, da der Verletzte nicht vernehmungsfähig und der andere verschwunden ist.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus München: Gegenüber anderweitigen Blättermeldungen erklärte Geheimrath Pettenkofer einem Vertreter des „Bayerischen Couriers“, sein Rücktritt sei ein ganz freiwilliger. Er sei zwar ganz gesund, doch fehne er sich nach Ruhe. Er bleibe nach wie vor stimmberechtigtes Mitglied der Fakultät. Die dunklen Andeutungen in der Presse seien unwahr.

Der „Bot.-Anz.“ meldet aus Turin: In Bigevano sind etwa 5 Personen die von Schmugglern herangebrachtes Schweinefleisch gegessen haben, lebensgefährlich an Trichinose erkrankt; ein Schmuggler wurde verhaftet.

Aus Warschau wird der „Voss. Ztg.“ gemeldet: In der Nähe der Gouvernementsstadt Grodno ist auf dem Niemen ein Passagierdampfer mit einem Tragboote zusammengestoßen. Das Boot wurde in den Grund gehöhrt, wobei 14 Personen getödtet und 11 stark verletzt wurden.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Paris: Cassagnac plauderte gestern davon, daß der General Boulanger in dem seiner Zeit existirenden Sechserausschuß sein Ehrenwort gegeben, er werde, wenn er im Cabinet Floquet wieder zum Kriegsminister ernannt würde, unverzüglich den Präsidenten und die Minister verhaften und nach dem Mont Valerien schaffen. Boulangers Eitelkeit verhinderte ihn, sich in Clermont-Ferrand ruhig zu verhalten; er wurde deshalb nicht Floquets Kriegsminister und konnte den Staatsstreik nicht ausführen. Mackau und Deduan, die Mitglieder des Sechserausschusses wurden über Cassagnacs Enthüllungen befragt, verweigerten aber jede Auskunft.

Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Paris, 27. Juli: Das von einem Skandalblatt verbreitete Gerücht, General Saussier wolle seinen Abschied nehmen, erweist sich als Erfindung.

Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ aus Paris ist die Senatsmehrheit entschlossen, das Anarchistengesetz unverändert anzunehmen. Die „Petite Republique“ empfiehlt ihren Wählern, die heimkehrenden Abgeordneten mit

faulen Äpfeln zu empfangen. Die „Lanterne“ meint, die Regierung werde sich beileben müssen, ihre politischen Gegner der Guillotine zu überliefern, um den Widerstand gegen das Gesetz zu brechen.

Börse zu Wosen.

Wosen, 27. Juli. (Amtlicher Börsenbericht.) Spiritus Gefündigt - L. Regulirungspreis (50er) - (70er) - Loco ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 29,70 Wosen, 27. Juli. (Privat-Bericht.) Wetter: Warm. Spiritus geschäftlos. Loco ohne Faß (50er) 49,50, (70er) 29,70.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Table with columns: Wosen, den 27. Juli. feine W., mittl. W., ord. W. and rows for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Wosen vom 27. Juli 1894.

Table with columns: Gegenstand, gute W., mittl. W., geringe W., Mittel. and rows for Weizen, Roggen, Gerste, Hafer.

Andere Artikel:

Table with columns: Stroh, Rüböl, etc. and rows for various commodities.

Börsen-Telegramme

Table with columns: Berlin, 27. Juli. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Wosen.) and rows for Weizen, Roggen, Rüböl, etc.

Wochenumsatz im Rohzucker-Geschäft 71 000 Centner.

Table with columns: Berlin, 27. Juli. and rows for Weizen, Roggen, Spiritus, etc.

Wochenumsatz im Rohzucker-Geschäft 71 000 Centner.

Table with columns: D. 3%, Reichs-Anl., etc. and rows for various financial instruments.

Wochenumsatz im Rohzucker-Geschäft 71 000 Centner.

Table with columns: D. 3%, Reichs-Anl., etc. and rows for various financial instruments.

Wochenumsatz im Rohzucker-Geschäft 71 000 Centner.

Table with columns: Weizen still, Roggen still, Rüböl unverändert, etc. and rows for various commodities.

Wochenumsatz im Rohzucker-Geschäft 71 000 Centner.

Table with columns: Wassenstand der Warthe. Wosen, am 26. Juli, etc. and rows for water level data.